

menschen freundlich begegnen, sondern auch mitleidig und barmherzig gegen die Tiere sein, sie nicht quälen, sondern immer denken, daß auch sie Geschöpfe aus Gottes Hand und lebendige Zeugen seiner Allmacht, Weisheit und Güte sind. Lasset uns daher ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt.

Ab schreiben der Parabel! Auswendiglernen und Niederschreiben derselben aus dem Kopfe!

B. Grammatisch-orthographische Übungen im zweiten Schuljahr.

Methodische Grundsätze.*)

1. Die Übungen der vorhergehenden Klasse werden wieder aufgenommen und so lange fortgesetzt, bis die Kinder die einfachen Satzformen geläufig sprechen und einige Fähigkeit im Nachbilden derselben erlangt haben.

2. Neben diesen Übungen wird dahin gestrebt, dem Schüler eine möglichst deutliche Vorstellung zu verschaffen:

- a) von den Bestandteilen der Wörter und Silben,
- b) von dem Hauptwort, Geschlechtswort, Zeitwort und Eigenschaftswort.
- c) von dem Wesen, dem Inhalte und den Hauptteilen des Satzes.

3. Die unter 1 bezeichnete Einübung der Sprachformen geschieht ganz in der Weise, wie in der vorhergehenden Klasse. (Bildung des Sprachgefühls durch Sprachübung.)

4. Zur Erlangung der Einsicht, welche die Angaben unter 2 fordern, wird überall von der Betrachtung einer geeigneten Anzahl gleichartiger Beispiele ausgegangen, die entweder aus den Lesestücken entnommen oder vom Lehrer an die Tafel geschrieben werden.

5. Die gewonnene Erkenntnis wird in leicht zu behaltende Sätze gefaßt und dem Gedächtnis in dieser Form fest eingeprägt.

6. Hieran reihen sich zweckmäßige mündliche und schriftliche Übungen.

7. Dehnung, Schärfung und Umlautung des Vokals bilden das Wesentlichste, was hier aus der Orthographie in Betracht kommt.

*) Nach Lüben.